

Uelzen-Oldenstadt. „Es war unser bester Triathlon, den wir bisher auf die Beine gestellt haben“, zieht Markus Hecker am Tag nach dem 10. O-See-Triathlon des Post SV Uelzen Bilanz. „So viele Anmeldungen wie nie, so viele Helfer wie nie, so viel Lob wie nie“, listet der Organisationsleiter auf. Hecker: „Gut, das Wetter wollte uns auf die Probe stellen, doch dagegen sind wir machtlos.“

Die Offiziellen des Triathlonverbandes, die die Landesmeisterschaft begleiteten, zeigten sich demnach dem Post SV gegenüber sehr zufrieden und wollten nach eigenem Bekunden über die Veranstaltung lobend im Präsidium berichten.

Sportlich gab es Höhepunkte. Timo Kuhlmann setzte eine um mehr als zwei Minuten verbesserte Rekordmarke auf der Mitteldistanz (AZ berichtete) und wurde in 3:59:01 Stunden verdienter Landesmeister. Hecker: „Eine Zeit von unter vier Stunden ist tatsächlich etwas Besonderes.“

Und auch medial setzt der PSV ein Achtungszeichen. Hecker: „Ein Redakteur der Fachzeitschrift ‚Triathlon‘, der beim O-See-Triathlon startete, bewertete ihn um einen Punkt besser als den Ironman 70.3 auf Mallorca. Wir können uns

also mittlerweile mit den ganz großen Veranstaltungen messen, und so wurden wir in der Zeitschrift auch als das ‚heimliche Highlight‘ bezeichnet.“

Menschlich gab es ebenso Höhepunkte: Als die Niederländerin im Hafen stürzte (AZ berichtete), hat der ebenfalls auf der Mitteldistanz kämpfende Wolfgang Korzuschnik seinen eigenen Wettkampf unterbrochen und der Athletin Beistand geleistet, bis der Krankenwagen vor Ort war.

Weiteres Beispiel: Als der Hamburger Athlet Finn Neuholz zum zweiten Mal eine Reifenpanne erlitt, warf ihm ein bis jetzt unbekannter Mitstreiter einen Ersatzschlauch und Werkzeug zu, sodass der Gestrandete sein Rennen beenden konnte. Hecker lobte: „Der andere riskierte dabei, bei eigener Panne ohne Hilfsmittel dazustehen. Schön,



Hoch soll er leben! Alexander Saul (TV Turbine Kolborn) feiert den O-See-Triathlon und seinen Sieg auf der Jedermann-Distanz.

wenn Wettkampf so fair sein kann.“

Wichtig ist dem Organisati-

ons-Chef „Dank zu sagen an all die vielen Helfer des Post SV Uelzen“. Auf diese Liste setzt Hecker auch viele externe Unterstützer, Sportler des VfL Suderburg, Freunde und Bekannte von Mitgliedern, die Aktiven der DLRG aus Rosche, Ebstorf und Bad Bodenteich, die Feuerwehren aus Emmendorf, Hesebeck und Molzen sowie die Polizei Uelzen, die die Streckensperrungen überwachte. Hecker: „Nur wenn alle wieder mit dabei sind, ist an einen O-See-Triathlon in 2018 zu denken.“

ERGEBNISSE – STAFFELN

Jedermann-Staffel (500 m Schwimmen – 24 km Radfahren – 5,2 km Laufen)

1. Klaus Borghorst, Olaf Claus, Jan Fromaniak	1:15:38
2. Zi-Me-Ti-Team (Uwe Westphal, Markus Henne, Jürgen Wiczorek)	1:23:39
3. Panama (Anna Bölling, Klaus Matschuck, Sophie Charlotte Bölling)	1:30:43

Kurzdistanz-Staffel (1500 m – 45 km – 10,5 km)

1. Felt Bike Sport (Alexandra Drögemüller, Henry Thiel, Marco Bernotat)	2:20:56
2. Nordzucker (Michel Teuber, Ralf Schalk, Tobias Ewert)	2:34:38
3. Die Flachland Tiroler (Björn Behne, Frank Schmidt, Lutz Schlaphof)	2:40:15

Mitteldistanz-Staffel (1900 m – 90,6 km – 21 km)

1. Aller Express (Joachim Strobach, Jörg Dähn, Fisha Werede)	4:04:06
2. Team Uelzen (Anja Schubert, Peter Neumann, Carsten Horn)	4:20:13
3. Die drei ??? (Mark-M. Schütze, Thomas Schmidt, Tom Lindemann)	4:31:15